Von Archimedes bis zum Sonnensystem

Auszeichnungen für junge „Phänomexx“-Forscher

-pes- **AHLEN.** Die „Phänomexx“-Projekte sind nachhaltiger Unterrichtsstoff, das bewies am Mittwochnachmittag die Präsentation von Schul- und Kindergartenprojekten im außerschulischen Lernlabor auf dem Zechengelände. Schulen und Kindergärten in Ahlen und Drensteinfurt erarbeiteten zum aktuellen Projekt über historische Forscher und Erfinder weiterführende Darstellungen – und dafür gab es jetzt Belohnungen.

„Wir konnten uns angesichts der überzeugenden Arbeiten nicht gegen eine entscheiden, stattdessen haben wir uns für alle entschieden“, verkündete Hermann Huerkamp, als Leiter des Stadtteilbüros Hausherr im „Phänomexx“ die salomonische Entscheidung der Jury. So bekamen die Kinder für ihre Leistungen Technikbaukästen, Bücher und elektronisches Gerät.

„Archimedes und das Ei“ war beispielsweise das Thema des Kindergartens „Milchzahn“. Erzieherin Sandra Altrok kam mit drei Schützlingen zur Preisübergabe.

> »Wir sehen hier die Chance, frühzeitig das Interesse an Naturwissenschaften zu wecken.«
>
> Jürgen Henke

Für Hakan Akza von der Geschwister Scholl-Schule, er stellte das Flugverhalten verschiedener Flugzeugtypen vor, gab es ein digitales Mikroskop. „Wir sehen hier die Chance, frühzeitig das Interesse an Naturwissenschaften zu wecken. Darum fördern wir solche Projekte sehr gern“, stellte Jürgen Henke, Vorsitzender des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs mit Blick auf den Fachkräftemangel fest.

Drei Schüler der fünften Gesamtschulklassen hatten das Sonnensystem vorgestellt. Unter dem Titel „Alles über das Sonnensystem“ fertigen sie ein eindrucksvolles und sehr anschauliches Modell dazu an.

„Wir wollten zum Thema Erfinder mal einen afrikanischen Erfinder ins Blickfeld rücken: William Kamkwamba“, erklärte dann Svenja Kokenkemper von den „Science Buddys“ der Realschule: Ein afrikanischer Junge versorgt ein Dorf mit Strom. Die „Science Buddys“ haben die Lebensgeschichte und die einfachen Techniken des malawischen Tüftlers zusammengetragen und eine beeindruckende Arbeit dazu abgeliefert.

„Ich bin sehr beeindruckt von der Ausführung und der Qualität der Arbeiten“, machte Sponsor Jürgen Henke deutlich. „Ein früher Anfang ist der beste Einstieg in die Naturwissenschaften, die uns später die nötigen Ingenieure und Techniker bringen.“

Werner Roll gratulierte Hakan Akza. Der Schüler stellte das Verhalten verschiedener Flugzeugtypen vor. Foto: pes